

Lena Bültel und Emma Stein sind im Bundesfreiwilligendienst beim JFD in vielen Bereichen unterwegs

Wertvolle Erfahrungen für die Zukunft

RHEINE. „Na, wer von euch möchte noch ein Stückchen Birne oder Mandarine?“ Lena Bültel sitzt auf einem Stühlchen am Tisch, umringt von Zweijährigen, die begeistert nach dem angebotenen Teller mit dem Obst greifen. Die 18-Jährige aus Salzbergen absolviert ihren Bundesfreiwilligendienst beim Jugend- und Familiendienst (JFD) und unterstützt gerade das Team der Wichtelgruppe, Nadine König und Alexa Poorthuis, bei der Betreuung der Kleinen. Sie ist im Fachbereich Bildungsstätte eingesetzt.

„Nach dem Abitur am Gymnasium Dionysianum im vergangenen Jahr war ich mir noch nicht ganz sicher, für welches Studium oder welche Ausbildung ich mich bewerben möchte“, nennt sie ihre Beweggründe, erst einmal einen Freiwilligendienst einzuschleusen. Dafür recherchierte sie im Internet nach Einsatzstellen und stieß auf der Webseite des JFD auf einen Presseartikel über einen ehemaligen Bufdi. „Die Aufgabenbereiche, die dort genannt waren, fand ich interessant und vielseitig“, sagt sie



Lena Bültel unterstützt im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes unter anderem die Wichtel beim Frühstück.

Fotos: JFD

– und bewarb sich. Neben dem Einsatz in der

Wichtelgruppe hilft sie an zwei Nachmittagen in der Offenen Ganztagschule in der Ludgerischule in Neuenkirchen, beispielsweise bei der Hausaufgabenbetreuung. Aber auch im administrativen Bereich ist sie tätig. „Im Büro melde ich Teilnehmende zu Kursen an oder beantworte telefonisch Fragen zu Kursen“, zählt Lena Bültel auf. Manchmal nehme sie auch selbst an Kursen teil und unterstütze beispielsweise Menschen mit einer Behinderung bei Kochkursen.

Ähnlich sieht auch der Aufgabenbereich von Emma Stein aus. Sie hat sich für ihren Bundesfreiwilligendienst den Fachbereich Jugendhilfe/Schule ausgesucht. Die Wettringerin hat, wie Lena Bültel auch, ihr Abitur im vergangenen Jahr gemacht, allerdings am Arnold-Jansen-Gymnasium. Auch sie war noch unschlüssig, hatte

aber immerhin einen angestrebten Studien- und Berufswunsch. „Ich wollte gerne Grundschullehrerin werden, war mir aber tatsächlich nicht sicher, ob das hundertprozentig das Richtige für mich ist“, teilt die 19-Jährige mit und fügt hinzu: „Durch den Bundesfreiwilligendienst habe ich die Möglichkeit, mit Kindern zu arbeiten und bekomme so erste Eindrücke.“

Durch ein Familienmitglied, das seit ein paar Jahren mit dem JFD zusammenarbeitet, sei sie auf ihn aufmerksam geworden und habe sich beworben. Nun ist sie vormittags im Büro an der Hansaallee eingesetzt und erledigt Verwaltungsarbeit, danach geht es in die Offenen Ganztagschulen. „Dort spiele ich mit den Kindern, bastle oder male mit ihnen oder helfe bei den Hausaufgaben“, umreißt sie ihre Bereiche.

Beide, sowohl Lena Bültel als auch Emma Stein, sehen

die Zukunft nun klarer. „Ich möchte auf jeden Fall Grundschullehrerin werden und weiß auch schon zum Teil, was mich nach dem Studium erwartet“, ist sich Emma Stein sicher. Lena Bültel hat sich für einen Studienplatz „Soziale Arbeit“ entschieden und kann den Freiwilligendienst nur weiterempfehlen. „Nach dem Schulabschluss bietet er Orientierungsmöglichkeit und man lernt dadurch tatsächlich viel über sich selbst“, meint sie.

Der JFD bietet nicht nur in den Fachbereichen JFD-Bildungsstätte und Jugendhilfe/Schule die Möglichkeit zum Bundesfreiwilligendienst an, sondern zusätzlich in vielen Kindertagesstätten. Eine Übersicht über die Einsatzstellen können Interessierte auf der Webseite unter „Über den JFD-Stellenangebote-Bundesfreiwilligendienst“ einsehen.

| www.jfd-rheine.de



Emma Stein bei ihrem Leseprojekt: Einmal in der Woche liest sie im Rahmen ihres Bundesfreiwilligendienstes entweder mit Kindern oder für sie.